

# Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **71 (1980)**

Heft 18

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Trakt. 9: Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern  
(Art. 7 der Statuten)*

Der Vorstand hat unter diesem Traktandum keine weiteren Mitteilungen zu machen; auch von den Mitgliedswerken sind innert nützlicher Frist keine Anträge eingegangen. Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Der Vorsitzende dankt allen Mitgliedern, die den Vorstand in der Lösung seiner Aufgabe unterstützt haben, allen Herren, die im Vorstand und in den Kommissionen für den VSE tätig sind, sowie den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern des Sekretariates für die während des Jahres geleistete Arbeit und erklärt hierauf die 89. Generalversammlung als geschlossen.

Zürich, 29. August 1980

Der Präsident: Der Protokollführer:  
*H. von Schulthess E. Keppler*

*N° 9: Divers; propositions des membres  
(art. 7 des statuts)*

Sous cette rubrique, le Comité n'a pas de communications à faire; aucune proposition n'est parvenue de la part des membres dans le délai prévu à cet effet.

La parole n'est plus demandée.

Le président remercie tous les membres qui ont soutenu le Comité dans l'accomplissement de sa tâche, tous ceux qui au sein du Comité et des commissions œuvrent pour l'UCS, ainsi que les collaborateurs du Secrétariat pour le travail accompli dans l'année. Puis il clôt la 89<sup>e</sup> Assemblée générale.

Zurich, le 29 août 1980

Le président: Le secrétaire:  
*H. von Schulthess E. Keppler*

## Nationale und internationale Organisationen Organisations nationales et internationales



### UNIPEDE: Komitee für Öffentlichkeitsarbeit

Am 21. und 22. April 1980 fand in Rom unter der Leitung von Herrn Hanssens (Belgien) eine Sitzung des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit statt, an der die Vertreter von 15 europäischen Staaten teilnahmen. Im Vordergrund der Diskussionen stand die Vorbereitung des Symposiums des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit in Montpellier vom 14. bis 16. Oktober 1980.

Wie an früheren Sitzungen fand ein eingehender Meinungsaustausch über aktuelle Probleme der Öffentlichkeitsarbeit in der Elektrizitätswirtschaft statt, an dem sich alle anwesenden Mitglieder beteiligten. Es wurden zahlreiche Fragen diskutiert und Unterlagematerial ausgetauscht. Von besonderem Interesse war der Lagebericht über die bevorstehende Volksabstimmung in Schweden. Diskutiert wurden auch Fragen betreffend die sinnvolle Anwendung der Energie, die alternativen Energiequellen (vor allem der Sonnenenergie) und die Sparmassnahmen. Allgemein konnte jedoch festgestellt werden, dass die in verschiedenen Ländern durchgeführten Sparmassnahmen durchwegs nicht die erwarteten Resultate zeigten. Der Stromverbrauch nimmt in den meisten europäischen Ländern weiter zu.

Das Komitee für Öffentlichkeitsarbeit hat es als nützlich erachtet, ein Handbuch herauszugeben für die Elektrizitätsgesellschaften, die über keine PR-Abteilung bzw. über keine PR-Fachleute verfügen, welche die Beziehungen zu den Massenmedien pflegen. Das Komitee beabsichtigt nicht, das von Alvin Dahlgren, Dänemark, ausgearbeitete und nunmehr in verschiedene Sprachen übersetzte Handbuch zu drucken und zu veröffentlichen. Dafür sind die Verhältnisse in den verschiedenen UNIPEDE-Ländern zu unterschiedlich. Für einige Länder genügt jedoch dieses Handbuch, welches sich mit dem Interview befasst, vollständig. Der Unterzeichnete hat dem VSE eine Anzahl Exemplare dieses Handbuchs zukommen lassen zwecks Weiterleitung an die Mitgliedwerke. Man ist sich einig, dass dem Umgang mit den Massenmedien vermehrte Beachtung geschenkt werden muss.

Das Programm für das eingangs erwähnte Symposium des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit der UNIPEDE wurde an der Sitzung in Rom definitiv bereinigt, nachdem ein Ausschuss in zwei Sitzungen die Vorschläge für die diesjährige Durchführung dieses Kongresses ausgearbeitet hatte. Es sind sieben Arbeitssitzungen vorgesehen und am Schluss des Symposiums ein Gespräch am runden Tisch über Kommunikationsprobleme bei der Information mit Vertretern der Massenmedien aus verschiedenen Ländern. Im Anschluss an das Symposium besteht die Möglichkeit, an einer von der Electricité de France organisierten Exkursion mit Besichtigung der Sonnenenergieanlage von Odeillo in den Pyrenäen teilzunehmen. Die nächste Sitzung des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit findet vorgängig des Symposiums in Montpellier statt.

*A. Meichle*

### UNIPEDE: Comité des relations publiques

Ce comité s'est réuni les 21 et 22 avril dernier à Rome sous la présidence M. Hanssens (Belgique). 15 représentants de pays européens étaient présents à la séance, qui était principalement consacrée à la préparation du symposium devant avoir lieu du 14 au 16 octobre 1980.

Comme d'habitude on a de nouveau procédé à un vaste échange de vues sur les problèmes de relations publiques, auquel tous les participants prirent part. De nombreuses questions furent discutées et de la documentation fut échangée. Le compte rendu verbal de la situation relative au vote populaire imminent en Suède a été suivi avec beaucoup d'intérêt. La discussion a également porté sur des questions relatives à l'utilisation judicieuse de l'énergie, les énergies nouvelles (surtout solaire) et les économies d'énergie. Il en est notamment ressorti que les mesures en faveur des économies d'énergie prises dans différents pays n'ont partout pas donné les résultats escomptés et que la consommation d'électricité continue de croître dans la plupart des pays européens.

Le Comité des relations publiques a jugé utile de réaliser un guide à l'intention des entreprises d'électricité qui ne disposent pas d'un service ou de spécialistes de relations publiques ayant des relations avec les médias. Il n'est toutefois pas prévu d'imprimer et de publier simplement le manuel de M. Alvin Dahlgren (Danemark) traduit entretemps en plusieurs langues. Cela en raison des trop grandes différences entre les pays de l'UNIPEDE. Ce manuel, qui est consacré à l'interview, suffit néanmoins parfaitement pour certains pays. Le soussigné en a remis des exemplaires à l'UCS pour diffusion à ses membres. Les participants de la séance ont tous reconnu qu'il fallait accorder plus d'attention aux médias.

Le programme du symposium déjà mentionné a été mis définitivement au point sur la base des propositions soumises par un groupe de travail. Il prévoit 7 séances de travail et, à la fin, une table ronde avec des représentants des médias de différents pays, consacrée à la discussion des problèmes de communication dans le domaine de l'information. A l'issue du symposium est encore prévue une excursion organisée par l'Electricité de France, avec visite de la centrale solaire d'Odeillo dans les Pyrénées.

La prochaine réunion du Comité des relations publiques aura lieu avant le symposium à Montpellier.

*A. Meichle*

#### UNPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen

Das Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen trat am 22. Mai 1980 in Bath unter dem Vorsitz von Herrn Orson vom Electricity Council zusammen. Haupttraktanden waren die Tätigkeitsberichte der Expertengruppen und die Diskussion des mit verschiedenen Methoden durchgeführten Vergleiches der Elektrizitätspreise.

Der von der *Expertengruppe für vertragliche Beziehungen mit den Eigenerzeugern* in Zusammenarbeit mit der Organisation der Eigenerzeuger (FIPACE) ausgearbeitete Bericht wurde vom UNPEDE-Direktionskomitee verabschiedet.

Die *Expertengruppe zur Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Elektrizitätspreis und -verbrauch* hat ihr Tätigkeitsprogramm vorgelegt. Der Schlussbericht ist für Herbst 1981 vorgesehen.

Die *Expertengruppe zur Untersuchung der kurz- und langfristigen Grenzkosten* bearbeitet einerseits den Zusammenhang zwischen Grenzkosten, Tarifstruktur und Finanzierung in einem Elektrizitätsversorgungsunternehmen, andererseits die Grenzkostenprobleme bei der Verteilung.

Die *Expertengruppe für Probleme der Zählerablesung und Fakturierung* wird ihre Tätigkeit vor allem auf die in Aussicht stehenden neuen Systeme ausrichten und untersuchen, was letztere zur rationelleren Zählerablesung und Fakturierung beitragen können.

Die *Expertengruppe «Tarifstruktur»* führt ihre jährlichen Erhebungen weiter durch. Sie legte einen Bericht über den internationalen Vergleich der Elektrizitätspreise vor, in welchem die drei angewandten Methoden des Preisvergleichs analysiert werden. Jede Methode hat ihre Vor- und Nachteile. Der Vergleich auf Wechselkursbasis ist wohl relativ einfach durchzuführen, kann aber zu gewissen durch die internationale Währungssituation bedingten Verzerrungen führen. Der Vergleich auf der Basis der Arbeitszeit, die zum Kauf einer Kilowattstunde aufgebracht werden muss, wird sowohl wegen statistischer Schwierigkeiten als auch wegen des unterschiedlichen Anteils der Lohnbezüger am Elektrizitätsverbrauch in den einzelnen Ländern in Frage gestellt. Der Vergleich auf Kaufkraftbasis dürfte für die Länder der Europäischen Gemeinschaft, die einen einheitlichen Warenkorb definiert hat, die beste Methode sein, vor allem was die Elektrizitätspreise für die Haushalte betrifft. *A. Maaq*

#### UNPEDE: Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie

An der Sitzung des Studienkomitees für die Entwicklung der Anwendung der elektrischen Energie vom 10. März 1980 in London wurden verschiedene personelle Veränderungen im Studienkomitee und in den Expertengruppen bekanntgegeben. Nach der Genehmigung des Protokoll der Sitzung von Taormina berichteten die Präsidenten der Expertengruppen über die Arbeit ihrer Gremien. Es entspann sich eine rege Diskussion über die Arbeit der Expertengruppe für Marketing, die aus verschiedenen Gründen Gefahr läuft, mit den Aufgaben des Komitees für Öffentlichkeitsarbeit zu kollidieren. Es wird festgehalten, dass die Expertengruppe für Marketing einen regen Kontakt mit den übrigen Expertengruppen des Studienkomitees haben soll, um die sinnvolle Anwendung der elektrischen Energie in den verschiedenen Sektoren zu unterstützen.

Der Berichterstatter hat den Vorsitz der Expertengruppe für die Entwicklung der Anwendungen im Dienstleistungssektor an Herrn Dr. Mann, RWE, übergeben. Die Aufgabe dieser Gruppe bleibt die Untersuchung der Möglichkeiten der Substitution und der rationellen Energieanwendung in den Kleinbetrieben des Dienstleistungssektors.

Die Expertengruppe für die Entwicklung der Anwendungen im Haushalts- und Wohnbereich musste umstrukturiert werden. Ihre Aufgabe, die früher nur Heizung und Klimatisierung umfasste, ist ausgebaut worden und erstreckt sich nun auf die gesamten Haushalt-Energieanwendungen.

Die Expertengruppe für die Entwicklung der industriellen Anwendung beschäftigt sich mit Prozessen, die eine Erdölsubstitution durch Elektrizität erlauben. Ferner wird untersucht, welchen Anteil die Elektrizität am Gesamtenergieverbrauch der Industrie in den einzelnen Branchen besitzt. Der Einfluss der Energiepreise auf die Produktion wird untersucht, ist aber schwierig zu erarbeiten.

Die Expertengruppe für das Elektrofahrzeug beschäftigt sich mit der zukünftigen Energieversorgung des Elektromobils. Sie koordiniert

#### UNPEDE: Comité d'études des questions économiques et tarifaires

Ce comité d'études s'est réuni le 22 mai dernier à Bath (GB) sous la présidence de M. Orson, Electricity Council. La séance a été principalement consacrée aux rapports d'activité des groupes d'experts et à la discussion de la comparaison des prix de l'électricité effectuée d'après différentes méthodes.

Le rapport établi par le *Groupe d'experts des relations contractuelles* avec les autoproducteurs en collaboration avec l'organisme des autoproducteurs FIPACE a été approuvé par le Comité de direction de l'UNPEDE.

Le *Groupe d'experts pour l'étude de l'influence entre prix et consommation de l'électricité* a présenté son programme d'activité. Son rapport final est prévu pour l'automne 1981.

Le *Groupe d'experts pour l'étude du coût marginal étudié d'une part le rapport entre les coûts marginaux*, la structure tarifaire et le financement dans une entreprise d'électricité distributrice, et d'autre part les problèmes des coûts marginaux à la distribution.

Le *Groupe d'experts pour les problèmes de relevés et de facturation* orientera son activité surtout sur les nouveaux systèmes envisagés et déterminera dans quelle mesure ceux-ci pourront contribuer à rationaliser le relevé des compteurs et la facturation.

Le *Groupe d'experts de la structure des tarifs* continue de procéder à ses enquêtes annuelles. Il a présenté un rapport sur la comparaison internationale des prix de l'électricité, dans lequel sont analysés les trois méthodes de comparaison. Chacune d'elles présente des avantages et des inconvénients. La comparaison basée sur le cours des changes est relativement simple mais risque d'être faussée par la situation internationale des changes. La comparaison basée sur le temps de travail nécessaire à payer un kWh est douteuse d'une part en raison de l'absence de statistiques fiables et d'autre part étant donné les différences entre la proportion des dépenses d'électricité par rapport au salaire. La meilleure méthode de comparaison pour les pays de la Communauté européenne, laquelle a défini un panier de marchandises uniforme, est probablement celle basée sur le pouvoir d'achat, notamment en ce qui concerne les prix d'électricité domestiques. *A. Maaq*

#### UNPEDE: Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique

Lors de la séance du 10 mars dernier à Londres de ce comité d'études, différents changements dans sa composition ainsi que dans celle des groupes d'experts ont été annoncés. Après approbation du rapport de la séance de Taormina, les présidents des groupes d'experts rendirent compte de l'activité de leur groupe respectif. Une discussion animée se développa sur les travaux du Groupe d'experts du marketing, qui pour différentes raisons risquent d'entrer en conflit avec les tâches du Comité des relations publiques. Il a été convenu que le Groupe d'experts du marketing doit entretenir des relations suivies avec les autres groupes d'experts du comité d'études, afin de soutenir leur action en faveur de l'utilisation judicieuse de l'énergie électrique dans les différents secteurs.

L'auteur du présent compte rendu a transmis la présidence du Groupe d'experts du développement des applications dans le secteur tertiaire à M. Mann, RWE. Ce groupe d'experts continuera à étudier les possibilités de substitution et l'utilisation rationnelle de l'énergie dans les petites entreprises du secteur des services.

Le Groupe d'experts du développement des applications dans le secteur domestique a dû être restructuré. Tandis que sa tâche avait jusqu'ici porté sur le chauffage et la climatisation, elle s'étendra dorénavant à l'ensemble des applications domestiques.

Le Groupe d'experts du développement des applications industrielles étudie les procédés permettant de substituer l'électricité au pétrole. Il va aussi déterminer la part de l'électricité par rapport à la consommation totale d'énergie dans les différentes branches de l'industrie. Il étudie également l'influence des prix de l'énergie sur la production, une tâche qui s'avère difficile.

Le Groupe d'experts pour l'étude du véhicule électrique étudie l'approvisionnement futur des véhicules électriques, ceci en coordonnant son travail avec celui de l'AVERE. Selon le président de ce groupe d'experts, le développement des véhicules électriques est principalement entravé par le fait que les moyens industriels engagés

niert ihre Arbeiten mit der AVERE. Das grosse Problem für die Entwicklung des Elektroautos besteht nach Auffassung des Präsidenten der Expertengruppe darin, dass kein eigentliches Industripotential hinter der Entwicklung steht und auch noch kein Markt vorhanden ist. Es sollte deshalb versucht werden, den Circulus vitiosus zu durchbrechen, indem man dem Publikum die Vorteile des Elektroautos klarmacht. Ferner müssen die Fabrikanten motiviert werden, etwas Besseres als heute zu produzieren.

Das Studienkomitee pflegte schliesslich noch eine kurze Aussprache über die Substitution, wobei vor allem die französischen Bemühungen zur Sprache kamen. Ohne Substitution, allein durch Sparen kommen wir nicht vom Erdöl Druck los. Deshalb sollten folgende Punkte beachtet werden:

1. Wiedergewinnung des Warmwassermarktes, insbesondere im Sommer (dies gilt natürlich auch für die Schweiz).

2. Heizung: Bei Neubauten die allelektrische Lösung, für Altbauten die bivalente Heizung.

3. In der Industrie: Möglichst viele Wärmeanwendungen auf ihre Machbarkeit mit Elektrizität untersuchen. *F. Dommann*

sont trop faibles et que la demande est encore inexistante. Ce cercle vicieux devrait être rompu en faisant comprendre au public les avantages de l'automobile électrique et en encourageant les fabricants à améliorer leurs produits.

Le comité d'études s'est finalement encore entretenu sur la substitution, surtout en ce qui concerne la France. Il en est ressorti que la substitution est nécessaire pour réduire la dépendance envers le pétrole et que les économies seules ne suffisent pas. Les trois impératifs suivants en découlent:

1. Regagner le marché de la production d'eau chaude, surtout en ce qui concerne l'été (ce qui vaut aussi pour la Suisse)

2. Chauffage: Tout-électrique pour les nouvelles constructions, chauffage bivalent pour les anciennes

3. Industrie: étudier les applications thermiques pour voir lesquelles se prêtent à l'utilisation de l'électricité. *F. Dommann*

## Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS



### 66. Jubilarenfeier des VSE vom 14. Juni 1980 in Montreux

Bereits zum fünften Mal, nach 1919, 1946, 1957 und 1969 empfing Montreux, herrlich an den Gestaden des Genfersees gelegen, die Veteranen und Jubilare der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft. Der Anlass war auch vom Wetterglück begünstigt, bevor, was man nicht ahnen konnte, eine mehrere Wochen dauernde Schlechtwetterperiode einsetzte.

Viele der Teilnehmer waren bereits am Vortag angereist und benützten die Morgenstunden für einen erholsamen Spaziergang durch die in voller Blütenpracht stehenden Quaianlagen, bevor sie dem vor wenigen Jahren neu aufgebauten Casino zustrebten.

Nach und nach füllte sich der grosszügig gestaltete Bankettsaal, und um 11 Uhr hatten über 900 Personen an den festlich gedeckten Tischen Platz genommen.

Als musikalischen Willkommensgruss in der Westschweiz trug das «Chanson de Montreux» einige erfrischende Lieder vor. Als dann konnte der Direktor des VSE, Dr. E. Keppler, den einzigen Veteranen mit 50 Dienstjahren, 33 Veteranen mit 40 Dienstjahren und 382 Jubilare mit 25 Dienstjahren und die zahlreichen begleitenden Ehefrauen und Vertreter der Unternehmungen begrüssen.

Die Glückwünsche und den Dank des Verbandes überbrachte im Namen des Vorstandes Herr J.J. Martin, Direktor der Société Romande d'Electricité Clarens-Montreux.

Die heutigen Veteranen und Jubilare haben nach den schwierigen Jahren der Krise und des Krieges die Zeiten der Hochkonjunktur und des damit verbundenen Wandels des Lebensstandards eindrücklich erlebt. Während all dieser Jahre haben sie unverdrossen und mit vorbildlichem Einsatz ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den Dienst der Elektrizitätswirtschaft und damit der Allgemeinheit gestellt.

Das Thema «Energie» ist heute mehr denn je im Gespräch und die Elektrizitätswerke sind stets auf fähige, gewissenhafte

### 66<sup>e</sup> Fête des jubilaires de l'UCS, 14 juin 1980 à Montreux

C'est pour la cinquième fois déjà, après 1919, 1946, 1957 et 1969, que la ville de Montreux, si magnifiquement située sur les bords du lac Léman, a accueilli les vétérans et jubilaires de l'économie électrique suisse. En plus du cadre charmeur, la manifestation avait bénéficié d'un temps favorable, et personne n'aurait alors pensé qu'une période de mauvais temps de plusieurs semaines allait suivre.

De nombreux participants qui étaient déjà arrivés la veille profitèrent des heures matinales pour faire une paisable promenade le long du rivage superbement aménagé et en fleurs, avant de gagner le Casino reconstruit à neuf quelques années plus tôt.

La salle des banquets joliment décorée se remplit peu à peu, si bien qu'à 11 heures les quelque 900 participants étaient installés aux tables solennellement dressées.

La «Chanson de Montreux» ouvrit la fête par quelques belles chansons en guise de bienvenue de la part de la Suisse romande. M. E. Keppler, directeur de l'UCS, salua ensuite l'unique vétéran avec 50 ans de service, les 33 vétérans avec 40 et les 382 jubilaires avec 25 ans de service, ainsi que leurs conjoints et les représentants d'entreprises qui les avaient accompagnés.

M. J.-J. Martin, directeur de la Société Romande d'Electricité à Clarens-Montreux, eut l'honneur de féliciter et de remercier les jubilaires au nom du Comité de l'UCS.

Les vétérans et jubilaires fêtés ont traversé les années de crise, de guerre et de haute conjoncture, et ont assisté à la mutation consécutive du niveau de vie. Pendant tout ce temps ils ont mis sans relâche et de façon exemplaire leurs capacités et connaissances au service de l'économie électrique et donc du public.

Le sujet de l'énergie est aujourd'hui plus que jamais au centre des discussions, et c'est pourquoi les entreprises d'élec-